Fig. 10. Desgl., Längsschnitt wie Fig. 8, mit einem Saftventil; Bezeichn. v. Fig. 2 u. 8. — Vergr. 590.

Fig. 11. Desgl., nach Einwirkung von Jodlösung: je dunkler die Schattirung, desto stärker die Reaction; Bezeichn. von Fig. 10. — Vergr. 590.

Fig. 12. *Heracleum Sphondylium*, Saftventil, Längsschnitt; Bezeichn. v. Fig. 8. — Vergr. 590.

Figur 13—16. *Symphytum officinale L.*

Fig. 13. Längschn. durch Fruchtknoten und Kelch; Bezeichn. v. Fig. 7. — Vergr. 20.

Fig. 14. Saftventil im Längsschnitt. Bezeich. v. Fig. 5. — Vrg. 1000.

Fig. 15. Zellen aus dem Nectariumgewebe, *d* Metaplasma, *b* Schleimbläschen. — Vergr. 590.

Fig. 16. Desgl., nach Zertheilung der Schleimbläschen; Bezeichn. dieselben. — Vergr. 590.

Figur. 17—21. *Parnassia palustris L.*

Fig. 17. Saftmaschine mit Nectarium *n*. — Vergr. 6.

Fig. 18. Querschnitt durch das Nectariumgewebe. Bezeichn. wie Figg. 2 u. 5. — Vergr. 590.

Fig. 19. Stück der Nectarepidermis von oben mit 2 Saftventilen. Bezeichn. dieselben, *a* Stärkekörnchen. — Vergr. 300.

Fig. 20, 21 Saftventile von oben; Bez. dieselben. — Vergr. 300.

Notiz über *Saxifraga multifida* Rosbach

von **A. Engler.**

Im Recueil des mémoires et trav. publiés par la soc. bot. du grand-duché de Luxembourg I. (1874) p. 40—45 theilt Herr Dr. Rosbach aus Trier mit, dass er in mehreren Gärten in Echternach eine *Saxifraga* angetroffen habe, welche aus der Gegend von Viandem stamme, von *S. decipiens* Ehrh., *S. sponhemica* Gmel. und *S. hypnoides* L. durch mehrere Merkmale verschieden und wahrscheinlich eine neue Art sei. In einer zweiten ausführlichen Mittheilung des Bulletin de la soc. royale de botanique de Belgique, tome XV. (1875) p. 111—120 wird der Pflanze der oben genannte Name zuertheilt und von dem Autor angegeben, dass er die Pflanze auf preussischem Gebiete oberhalb Echternach im Sauerthale bei Bollendorf wild gefunden habe. Da es mich interessirte, die Pflanze kennen zu lernen, so bat ich Herrn Dr. Rosbach um Zusendung lebender Exemplare, die mir auch im Frühjahr 1878 freundlichst übermittelt

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0459-7

wurden. Schon an den nichtblühenden Exemplaren sah ich, dass die Pflanze nicht zu einer der vielen bisher bekannten Formen der *Saxifraga decipiens* gehöre, ich sah auch, dass die Pflanze viel mehr mit den im nördlichen Spanien und südlichen Frankreich vorkommenden Arten der Section *Dactyloides* gemein habe. So lange die Pflanze nicht blühte, schien sie mir zu *S. pedatifida* Ehrh. non Smith[1]) zu gehören; ich liess mich daher auch im botanischen Jahresbericht für 1877, gelegentlich des Referats über eine neue Besprechung der fraglichen Pflanze durch Rosbach, dazu verleiten, *S. multifida* Rosbach für eine kahle Form der *S. pedatifida* Ehrh. zu erklären. Nachdem jedoch in diesem Jahre die Pflanze im Kieler botanischen Garten reichlich Blüthen entwickelte, sah ich sofort, dass sie ohne allen Zweifel vollkommen identisch ist mit *S. trifurcata* Schrad., die bekanntlich auch in vielen Gärten cultivirt wird. Während nehmlich bei *S. pedatifida* Ehrh. (*S. Prostii* Sternb.) die Kelchabschnitte 4—5-mal so lang als breit und die Blumenblätter von der Mitte nach der Basis stark verschmälert sind, sind bei *S. trifurcata* Schrad. (*S. multifida* Rosbach) die Kelchabschnitte nur 2—$2^1/_2$-mal so lang als breit und die Blumenblätter nur wenig über der Basis verschmälert. *S. trifurcata* Schrad. ist nun bisher nur von den nordwestlichen Gebirgen der pyrenäischen Halbinsel bekannt geworden, es erscheint daher fraglich, ob die Pflanze im westlichen Deutschland ursprünglich einheimisch ist. Da ich den Standort im Sauerthal nicht kenne, so habe ich darüber kein Urtheil. Durch das Klima wäre die Pflanze nicht verhindert, im westlichen Deutschland sich zu erhalten. Ebenso wie *S. umbrosa* und *S. Geum* von den Pyrenäen nach Irland gelangt sind, ohne eine Spur ihrer Wanderung zwischen beiden entfernten Gebieten zu hinterlassen, so könnte auch *S. trifurcata* Schrad. an zwei entferten Localitäten Westeuropas sich erhalten haben. *Anarrhinum bellidifolium* Desf. in Spanien verbreitet, findet sich in Deutschland ebenfalls nur bei Trier, dann aber freilich auch in Frankreich und bei Genf. Ebenso hat *Limodorum abortivum* Sw. seine Nordgrenze in Deutschland bei Trier, während die Pflanze in Belgien noch etwas weiter nördlich geht.

[1]) In meiner Monographie ist Smith bei *S. pedatifida* Ehrb. nur mit einem ? angeführt. Daselbst fehlt das Citat von *S. Prostii* Sternb. suppl. Wie mir auch kürzlich Herr Planchon in Montpellier versicherte, hat *S. pedatifida* Smith nach Originalexemplaren in Kew nichts mit *S. Prostii* Sternb. und demnach auch nichts mit *S. pedatifida* Ehrh. zu schaffen.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0460-8

Polygonum L.

Ueber den Werth der folgenden *Polygonum*-Bastarde hat man sich bis jetzt noch nicht hinlänglich entscheiden können.

1. *P. Persicaria* × *minus* A. Braun.

Carlsruhe b. Neureuth v. A. Braun gef., Brandenburg (neuerdings b. Arnswalde, Weissensee, Chorin etc.), Hannover. Auch sonst wohl noch verbreitet, aber nicht als unser Bastard gedeutet. K. Sachsen.

P. strictum All.

2. *P. Persica* × *mite* A. Braun.

Baden, Hannover (Mejer).

P. dubium × *Persicaria* A. Braun.[1])

3. *P. Persicaria* × *Hydropiper* Mejer.

Vahrenwald b. Hannover.

4. *P. minus* × *Hydropiper* Auct.

Hainholz b. Hannover[2]), K. Sachsen etc.

5. *P. Fagopyrum* × *tataricum* Auct.

Hin und wieder unter den ausgesäeten Eltern.

---

7. *R. obtusifolius* × *conglomeratus*.

Nordhausen am Ufer der Zorge, in Hannover nahe Neustadt a. R. u. b. der Stadt H. (Mejer).

8. *R. conglomeratus* × *crispus*.

Nordhausen, Pyrmont.

9. *R. obtutifolius* × *aquaticus*.

Nordhausen u. Hannover.

10. *R. crispus* × *aquaticus*.

Nordhausen, Artern.

[1]) Vgl. Flora 1834 p. 359 u. 1846 p. 5.

[2]) Die von Lasch aufgestellten *Chenopodien*-Bastarde lasse ich absichtlich fort.

(Fortsetzung fogt.)

Anzeige.

In **Carl Winter's** Universitätsbuchhandlung in **Heidelberg** ist soeben erschienen:

Untersuchungen
über die
Entwicklung der Crassulaceen
von
Ludwig Koch.

Veröffentlicht mit Unterstützung des Königlich Preussischen Ministeriums für Landwirthschaft, Domainen und Forsten.
Mit 16 lithographirten Tafeln.
gr. 4° brosch. 40 Mark.

Redacteur: Dr. **Singer.** Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0466-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 62

Autor(en)/Author(s): Engler Adolf

Artikel/Article: Notiz über Saxifraga multifida Rosbach 457-464